



ÖKL, Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung  
Gußhausstr. 6, 1040 Wien, Tel: 01/505 18 91, [office@oekl.at](mailto:office@oekl.at), [www.oekl.at](http://www.oekl.at)

## **ÖKL-Arbeitsprogramm 2017**

*beschlossen vom Vorstand am 15.12.2016*

### Inhalt:

- ÖKL-Tätigkeiten im Rahmen der „Landtechnischen Maßnahmen“ (Punkt 6. der Nationalen Sonderrichtlinie)
- Ziele dieser Maßnahmen
- Kurzbeschreibung der anders geförderten Projekte

## ÖKL-Tätigkeiten im Rahmen der „Landtechnischen Maßnahmen“ (Punkt 6. der Nationalen Sonderrichtlinie)

### (1) Der Verein

Das ÖKL ist ein gemeinnütziger Verein seit 1947 - unabhängig, sachlich, kompetent und objektiv.

Das ÖKL ist eine bundesweit koordinierende und tätige Institution mit Informations-, Koordinierungs- und Vernetzungsaufgaben sowie eine wichtige Anlaufstelle und Drehscheibe für **Landtechnik** und **Landwirtschaftliches Bauen** in Österreich.

Ebenso für **Landentwicklung**, hier insbesondere in den Bereichen „Biodiversität“, „Schnittstelle zwischen Landwirtschaft und Naturschutz“ sowie in der „Tiergestützten Intervention am Bauernhof“. Diese Tätigkeiten werden v.a. im Rahmen der Förderungen im Programm für Ländliche Entwicklung durchgeführt.

Das ÖKL ist kompetent und lebendig durch das wertvolle Zusammenspiel von Kompetenz des Vorstandes, der ÖKL-MitarbeiterInnen und der zahlreichen PartnerInnen in den Landwirtschaftskammern, in den Forschungseinrichtungen, den Ländern, in den Planungsbüros und Vereinen, Verbänden etc. sowie der Mitglieder.

Das ÖKL lebt durch dieses große Netzwerk.

Im Vordergrund stehen die Planung, Bewerbung, Durchführung und Nachbearbeitung von Informationsveranstaltungen sowie Teilnahme an Veranstaltungen zur Wissensaufbereitung und –austausch; ebenso Konzeption, Erstellung und Verbreitung von Fachbeiträgen in Printmedien und elektronische Medien (Homepage, Newsletter)

Auch vernetzende und bewussteinbildende Maßnahmen, wie Arbeitsgruppen, Networking, Schulungen, Exkursionen, Pressearbeit, Teilnahme an Messen u.ä. sind notwendig.

Um diese Tätigkeiten, die im Anschluss genau beschrieben werden, durchzuführen, sind eine Geschäftsstelle und ein Sekretariat notwendig, damit die Geschäftsführungstätigkeiten, allgemeine Sekretariatsaufgaben, die überregionale Mitgliederbetreuung, Buchhaltung und Lohnverrechnung, sowie Kommunikation nach außen und innen erledigt werden können.

Das ÖKL hat einen **Vorstand**, der aus einem Obmann, einem ersten Obmann-Stellvertreter, der vom BMLFUW genannt wird, und einem zweiten Obmann-Stellvertreter sowie weiteren Vorstandsmitgliedern besteht. Die Besetzung des Vorstandes ist „hochkarätig“ - mit Vertretern der maßgeblichen Gremien von Landtechnik, Bauen in der Landwirtschaft und Landentwicklung zur nachhaltigen Weiterentwicklung als Kompetenzgremium für Landtechnik, Landwirtschaftliches Bauen und Landentwicklung:

Obmann:

DI Stefan DWORZAK, praktizierender Landwirt, Geschäftsführer der Land & Forstbetriebe Burgenland, Vorstandsmitglied des RKL, (D)

Obmann-Stellvertreter:

Erster Stellvertr.: DI Heinrich PRANKL, Leiter der BLT Wieselburg, Leiter für Forschung & Innovation und Stv. Direktor des LFZ Francisco Josephinum

Zweiter Stellvertr.: KR DI Dr. Clemens MALINA-ALTZINGER, GF Reform-Werke

Weitere Mitglieder des Vorstandes in alphabetischer Reihenfolge:

Prof. Dr. Andreas GRONAUER, BOKU Wien, Institut für Landtechnik

Ing. Dr. Thomas HAASE, Rektor der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik

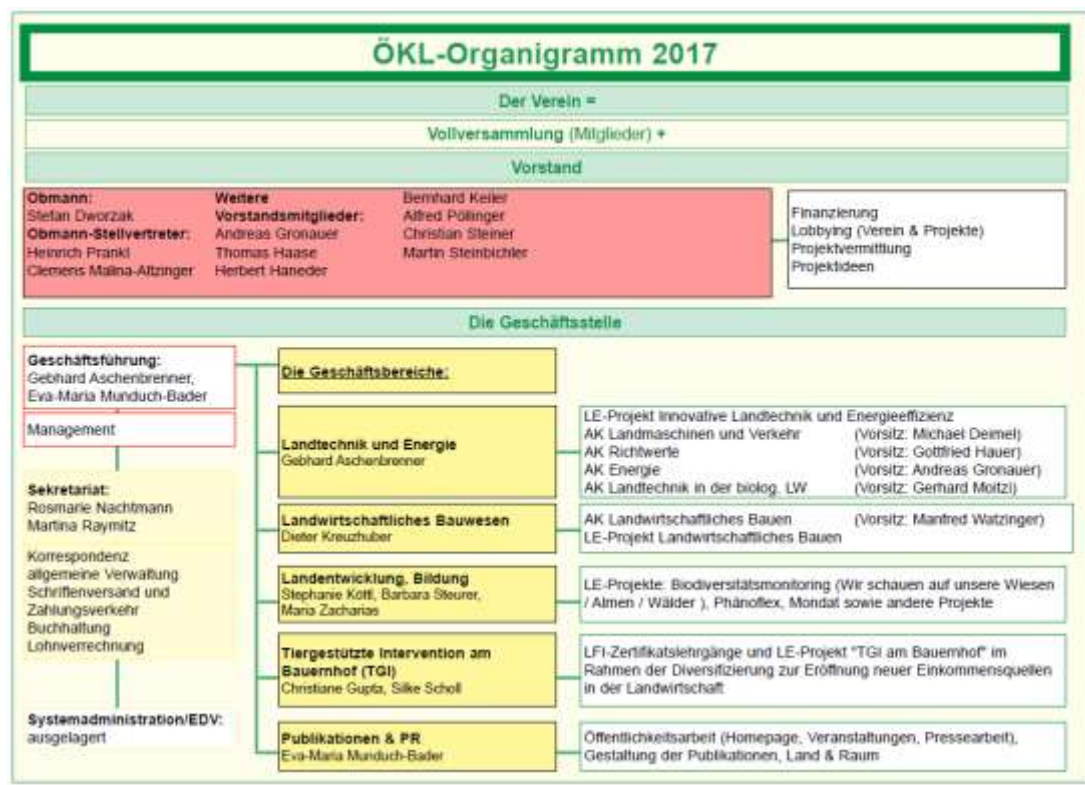
DI Herbert HANEDER, LK Niederösterreich, Leitung Referat Technik und Energie

DI Bernhard KEILER, LK Österreich/LFI Österreich

DI Alfred PÖLLINGER, LFZ Raumberg-Gumpenstein

DI Christian STEINER, NÖ Agrarbezirksbehörde, Fachabteilung Landentwicklung

Ing. Martin STEINBICHLER, Pöttinger Landtechnik GmbH



Tätigkeiten der ÖKL-Geschäftsstelle für den Verein:

- Laufende Information und Abstimmung für und mit Obmann und Vorstände
- Berichtslegung zu jeder Vorstandssitzung
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der 4 Vorstandssitzungen im Jahr
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der jährlichen Vollversammlung
- Arbeitsprogramm, Tätigkeitsbericht
- Jahresabschluss, Rechnungsprüfung
- aktuell Halten des Vereinsregisters und der Statuten
- Vorbereitung und Nachbereitung der Wahlen
- Netzwerken

## **(2) Die Geschäftsstelle und die Geschäftsführung**

Das ÖKL hat eine Geschäftsstelle mit Büro und Lager/Archiv (Miete) in Wien, die für ganz Österreich tätig ist.

2017 werden voraussichtlich 11 oder 12 Angestellte und eventuell ein geringfügig Angestellter im ÖKL arbeiten. (Nur eine Person ist vollzeitbeschäftigt, die meisten haben ca. 30 h).

Vollzeit-Arbeitskräfteäquivalent: ca. 8

### Tätigkeiten der Geschäftsführung

- Finanzplanung, Liquiditätsplanung
- Controlling, Evaluierung
- Personalentwicklung/-führung
- Förderabwicklung, Berichtlegung
- Bankgeschäfte
- Akquirierung
- interne Kommunikation und Führung
- externe Kommunikation
- strategische Positionierung mit dem Vorstand
- Vorbereitung und Bereitstellung der Unterlagen für ÖKL-Rechnungsprüfung
- Vorbereitung und Bereitstellung der Unterlagen für AMA-Prüfungen
- Vorbereitung und Bereitstellung der Unterlagen für die ministeriumsinterne Prüfung

Die Geschäftsführung obliegt Gebhard Aschenbrenner und Eva-Maria Munduch-Bader.

## **(3) Mitgliederbetreuung**

Als gemeinnütziger Verein hat das ÖKL einen breit gefächerten und bundesweiten Kreis von Mitgliedern. Die wichtigsten sind: die Landwirtschaftskammern der Länder und die Landwirtschaftskammer Österreich, Firmen in den Bereichen Landtechnik und Landwirtschaftliches Bauwesen (derzeit 31), Verbände, 15 Landwirtschaftliche Fachschulen. Daneben repräsentieren derzeit 54 Einzelpersonen unterschiedlichste (landw.) Betriebsstrukturen.

Jährlich können erfreulicherweise einige neue Mitglieder gewonnen werden, die Mitgliederpflege und -werbung wird laufend fortgeführt.

Mitglieder erhalten neben dem DLZ-Abo freien Eintritt beim ÖKL-Kolloquium, Merkblätter auf Anfrage, Auskünfte und die Möglichkeit, in Arbeitskreisen mitzuwirken, wenn es sinnvoll ist.

### Tätigkeiten der Geschäftsstelle für die Mitglieder

- Anwerben von Mitgliedern
- Betreuung von Mitgliedern
- Korrespondenz
- Mitgliedsbeiträge

(4) **Allgemeine Sekretariatsaufgaben** (NICHT für Projekte)

- Büroverwaltung, Materialbeschaffung, EDV
- Instandhaltung, Büroausstattung
- Gewährleistung eines reibungslosen Büroablaufs für alle ÖKL-MitarbeiterInnen
- Service für Besprechungen, Sitzungen etc. mit Kooperationspartnern, Arbeitskreismitgliedern, ExpertInnen etc.
- Buchhaltung & Bilanz
- Lohnverrechnung
- Vorbereitung und Abwicklung diverser Überprüfungen (BMLFUW, ÖKL-Rechnungsprüfung)

Das Sekretariat wird von Rosmarie Nachtmann geleitet, unterstützt von Martina Raymitz.

(5) **Österreichisches Umweltzeichen / QM-Handbuch / Ö-CERT**

- laufende Anpassungen für das Umweltzeichen
- Bearbeitung und Anpassung des QM-Handbuches in Schritten
- Öffentlichkeitsarbeit mit dem Umweltzeichen
- Informationen für die MitarbeiterInnen
- Vorbereitung Ö-CERT

(6) **Öffentlichkeitsarbeit**

Sofern diese nicht den Projekten zugeordnet werden kann.

- ÖKL-Homepage [www.oekl.at](http://www.oekl.at)
- Veröffentlichungsverzeichnis
- Elektronischer ÖKL-Newsletter (10 bis 14 mal an ca. 4350 Adressen)
- Direct mailings (ca. 15 Mal an über 6000 Adressen)
- Pressearbeit (v.a. in Richtung Landwirtschaftliche Zeitungen und Magazine (vor allem Kammerzeitungen, Bauernzeitung, DLZ, Landwirt etc.))
- Jährliche Herstellung eines Pressespiegels
- Vorstellung der Aktivitäten des ÖKL bei eigenen und externen Veranstaltungen
- Kommunikation Vollversammlung
- Teilnahme an Veranstaltungen und Messen im meist deutschsprachigen Raum: Vertreter des ÖKL sind auf Fachveranstaltungen, Tagungen und Messen präsent, um Kontakte zu pflegen und knüpfen, soweit es die finanziellen bzw. personellen Möglichkeiten erlauben: LT- und Energiemessen, Wintertagung, Freilandtagung, NetzwerkLand-Veranstaltungen etc.)  
(sofern diese nicht den Projekten zuordenbar sind)
- Umfragen, Evaluierungen, z.B. „Zufriedenheit der ÖKL-Kundinnen und ÖKL-Kunden mit Publikationen des ÖKL“ mit dem Ziel, Feedback und damit die Möglichkeit zur Verbesserung zu erhalten, außerdem: KundInnenbindung

## **(7) Fachauskünfte**

- Auskünfte in den Bereichen Landtechnik, Landwirtschaftliches Bauen, Naturschutz/ÖPUL etc., die nicht Projekten zugeordnet werden können.
- Archiv Landtechnik-Prospekte:  
Kostenlos zugängliches Archiv (nach Voranmeldung) von Landtechnik-Prospekten: Die Sammlung der Prospekte umfasst den Zeitraum ab den späten 40er Jahren bis Mitte der achtziger Jahre. Sowohl Hersteller aus Österreich als auch aus dem Ausland, die in nennenswertem Umfang nach Österreich lieferten, sind vertreten. Es wird Zeugnis abgelegt über die Innovationstätigkeit heimischer Hersteller, die mitsamt dem Firmenarchiv nicht mehr existieren (z.B. Eppler & Buxbaum). Umgekehrt zeigen andere Prospekte den Aufstieg von Betrieben mit regionaler, allenfalls österreichweiter Bedeutung zu heutigen „Global Playern“. (z.B. Pöttinger; Steyr als Premium-Marke im Verbund mit Case-NH) Die Prospekte wurden in Fachbüchern (z.B. über Dreschmaschinen, Österr. Traktorenhersteller) gedruckt.

## **(8) Zeitschrift „Land & Raum“**

Vierteljährliche Zeitschrift zur Verbreitung guter Ideen im ländlichen Raum

Durch das vielseitige Redaktionsteam und die vielen unterschiedlichen AutorInnen je nach Themenschwerpunkt hat sich in den letzten fast 30 Jahren ein Netzwerk entwickelt, das die Plattform-Rolle des ÖKL im ländlichen Raum unterstützt. In diesem Medium werden auch oft ÖKL-Projekte vorgestellt und über die Multiplikatoren einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Mit diesem Medium werden sehr oft landwirtschaftliche Themen an nicht landwirtschaftliches Publikum vermittelt!

Redaktionsteam: Mag. Dr. Tatjana Fischer (IRUB; BOKU Wien), Dr. Franz Greif (ehemals Bundesanstalt für Agrarwirtschaft), DI Petra Haslgrübler (LFZ Raumberg-Gumpenstein), Mag. Karin Heinschink (Bundesanstalt für Agrarwirtschaft), DI Hans Kordina (Raumplaner, Büro forschung planung beratung), Dr. Brigitte Macaria, DI Isabella Sattler (NÖ Agrarbezirksbehörde, Fachabteilung Landentwicklung), Dr. Arthur Spiegler (Geograf)

Ziel ist die Befassung mit den Zusammenhängen zwischen örtlicher und regionaler Entwicklung, den Möglichkeiten der Raumplanung, Landschaftsplanung sowie der Kulturlandschaftspflege. Im Vordergrund stehen dabei praktische Fragen des Schutzes und der Planung ländlicher Gebiete. Behandelt wird in jeder Ausgabe jeweils ein Schwerpunktthema, welches vom Redaktionsteam festgelegt wird.

Zielgruppen:

- Planungsträger im ländlichen Raum und Öffentliche Stellen, die mit Anliegen des ländlichen Raumes betraut sind (Fachabteilungen der Landesregierungen, Agrarbezirksbehörden, landwirtschaftliches Bauwesen, Denkmalschutz etc.)
- landwirtschaftliche Fachschulen und allgemeinbildende höhere Schulen
- LandwirtInnen
- Dorferneuerungsgemeinden, andere Gemeinden

- Alle, die an der Entwicklung des ländlichen Raumes interessiert sind

Umfang der Zeitschrift je nach Thema: 28 bis 40 Seiten

Auflage zwischen 500 und 2000 Stück

Zahl der Abonnenten: knapp 300

### Tätigkeiten für Land & Raum

- Redaktionelle Tätigkeit gemeinsam mit dem ehrenamtlichen Redaktionsteam in vier Redaktionssitzungen im Jahr
- Herstellung von vier Ausgaben der Zeitschrift: Redaktion, Layout, Lektorat, Bilder, bis zur Drucklegung
- Bewerbung der Zeitschrift (Presse, Homepage, Newsletter, Direct mailing etc.)
- Lager, Versand, Archiv

## Ziele der Maßnahmen

- Gemeinnütziger Verein als Anlauf- und Drehscheibe im ländlichen Raum für unterschiedliche Institutionen und Personen (Ministerium, Bundesanstalten, Landesregierungen und Landwirtschaftskammern, Bildungseinrichtungen, Landwirtinnen und Landwirte) in den Bereichen Landtechnik & Landwirtschaftliches Bauen & Landentwicklung
- Wichtiger Teil des Landtechnik-Kompetenznetzwerkes in Österreich
- Kompetenzsteigerung betreffend den effizienten und wirtschaftlichen Einsatz von (innovativer) Landtechnik zur Senkung des Mechanisierungsaufwandes unter Berücksichtigung der Umweltwirkung und der Ressourceneffizienz
- Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe durch Verbesserung der Wirtschaftlichkeit (Optimierung von Auslastung und Effizienz von Maschinen und Geräten)
- Unterstützung der Kooperationen im Bereich überbetrieblicher Einsatz von Maschinen sowie bäuerliche Nachbarschaftshilfe
- Wichtiger Teil des Kompetenznetzwerkes für Landwirtschaftliches Bauwesen in Österreich
- Kompetenzsteigerung betreffend Planung und Nutzung landwirtschaftlicher Betriebsgebäude nach wirtschaftlichen, arbeitswirtschaftlichen, tiergerechten und technischen Kriterien
- Unterstützung in der Wissensverbreitung über nachwachsende Rohstoffe
- Wichtiger Teil des Netzwerkes für Landwirtschaft und Naturschutz sowie Biodiversität in Österreich
- Wichtiger Teil im Bereich Green Care
  
- Bekannt für seine Objektivität
- parteilos sowie unpolitisch
- ohne Firmeninteressen im Hintergrund!
- Plattform zwischen Forschung & Entwicklung / Verwaltung / Praxis

### **weilers**

Aufrechterhaltung des Bürobetriebes und der Büroinfrastruktur mit ordentlichen Arbeitsplätzen, mit Sitzungsraum, Archiv, Lager etc.

Aufrechterhaltung der Anstellungsverhältnisse der 12 MitarbeiterInnen  
(Anmerkung: ohne „Basisfinanzierung“ müsste das ÖKL sukzessive auf freie Mitarbeiter, Werkverträge u.ä. umstellen.)

### **Ad Land & Raum:**

Medium „aus der Landwirtschaftsecke“ (= ÖKL) für LeserInnen, die nicht diesem Klientel zuzuordnen sind

Land & Raum transportiert (nicht nur) landwirtschaftliche Themen, wie z.B. in den Ausgaben „Ernährung“, „Biologische Landwirtschaft“, „Wege in der Landwirtschaft“, „Bäuerliche Familienbetriebe“, „Konsumenten und Produzenten. Eine Annäherung.“ usw. an Regional-, Gemeinde- und Landschaftsplaner, an Architekten, Raumplaner etc.



## Kurzbeschreibung der anders geförderten Projekte

### Landwirtschaftliches Bauwesen

Bewilligung als LE-Projekt bis Ende 2017



Projektleitung:  
Dieter Kreuzhuber

Weitere MitarbeiterInnen im ÖKL:  
Munduch-Bader, Rosmarie Nachtmann, Martina Raymitz

Die wichtigsten Tätigkeiten und Produkte:

- ÖKL-Bautagungen (Arbeitskreis Landwirtschaftliches Bauwesen, Vorsitz: MR DI Manfred Watzinger, BMLFUW)
- ÖKL-Merkblätter
- ÖKL-Typenstatiken
- ÖKL-Informationsblätter
- Eigene Homepage [www.oekl-bauen.at](http://www.oekl-bauen.at)
- Mitarbeit Pauschalkostensätze
- andere Fachveranstaltungen

### Innovative Landtechnik und Energieeffizienz

Voraussetzung: Verlängerung des LE-Projekts



Projektleitung:  
Gebhard Aschenbrenner

Weitere MitarbeiterInnen im ÖKL:  
Rosmarie Nachtmann, Martina Raymitz

Die wichtigsten Tätigkeiten und Produkte:

- ÖKL-Kolloquium für Landtechnik
- ÖKL-Richtwerte für die Maschinenselbstkosten und andere Publikationen
- ÖKL-Landtechnik-Seminare (Praxisseminare)
- ÖKL-Biogasberater-Seminare
- ÖKL-Arbeitskreis Landmaschinen und Verkehr (Vorsitz: DI Michael Deimel)
- ÖKL-Arbeitskreis Richtwerte (Vorsitz: DI Gottfried Hauer)
- ÖKL-Arbeitskreis Energie (Vorsitz: Dr. Andreas Gronauer)
- ÖKL-Arbeitskreis Biologische Landwirtschaft (Vorsitz: Dr. Gerhard Moitzi)

## Biodiversitätsmonitoring Wiese + Alm und Wälder



Bewilligung als LE-Projekte bis Ende 2018

- Biodiversitätsmonitoring mit LandwirtInnen (Wiesen + Almen)
- WaldbewirtschafterInnen beobachten Biodiversität

Projektleitung:

Barbara Steurer und Umweltbüro Klagenfurt

Projektpartner: Umweltbüro Klagenfurt, Büro Lacon und SuskeConsulting

Weitere MitarbeiterInnen im ÖKL:

Maria Zacharias, Stephanie Köttl

Das Projektmotto „Wir schau drauf...“ steht dabei für das jährliche Zählen und Dokumentieren und für die Bereitschaft zu einem achtsamen Umgang mit der Natur und zur aktiven Zusammenarbeit von Landwirtschaft/Forstwirtschaft und Naturschutz.

Die wichtigsten Tätigkeiten und Produkte des ÖKL:

- Projektmanagement, Projektweiterentwicklung, Inhaltliche Koordination und finanztechnische Abwicklung
- Koordination mit Partnerbüros
- Durchführung von Ökologen- und Trainereinschulungen für Betriebseinschulungen
- Organisation der Betriebseinschulungen für LandwirtInnen / AlmbewirtschafterInnen / WaldbewirtschafterInnen
- Erstellung von Bildungsmaterialien und Öffentlichkeitsarbeit
- Zusammenarbeit mit teilnehmenden LandwirtInnen / AlmbewirtschafterInnen / WaldbewirtschafterInnen (z.B. Betreuung von LandwirtInnen, Organisation von regionalen Veranstaltungen für LandwirtInnen, ...)
- Zusammenarbeit mit landwirtschaftlichen Fachschulen

## Tiergestützte Intervention am Bauernhof



Bewilligung als LE-Projekt bis Ende 2017,

zugesagt: Start eines weiteren LFI-Zertifikatslehrganges im Frühjahr 2017

Projektleitung: Silke Scholl

Weitere MitarbeiterInnen im ÖKL: Christiane Gupta, N.N.

Die wichtigsten Tätigkeiten und Produkte:

- Projektmanagement und Öffentlichkeitsarbeit
- Kooperation mit Green Care
- Durchführung eines LFI-Zertifikatslehrganges österreichweit gemeinsam mit dem LFI
- Information der landwirtschaftlichen Betriebe zur Optimierung der inhaltlichen Professionalität der tiergestützten Intervention sowie Bewerbung der TGI-Betriebe durch: + Einzelbetriebliche Informationen zur Professionalisierung der TGI

- + Fachlicher Wissenstransfer und fachlicher Austausch der TGI-Betriebe
- + Erstellung einer fachlichen Unterlage als Prototyp für Informationsmaßnahmen über den artgerechten Einsatz einer landwirtschaftlichen Nutztierart in der tiergestützten Intervention
- + Laufende Information an die professionellen TGI-Betriebe und an AnwärtlerInnen
- + TGI-Lehrgangs- und TGI-Betriebe-Treffen
- + Unterstützung der TGI-Betriebe durch Information, Vernetzung, Bekanntmachung und Marketing

### Phänoflex - Naturschutzflächen flexibler mähen

Als LE-Projekt bis 2018 genehmigt.

Projektleitung:  
Barbara Steurer und Büro LACON



Vorverlegung des Schnittzeitpunktes gemäß [www.mahdzeitpunkt.at](http://www.mahdzeitpunkt.at) möglich

### MONDAT

Als LE-Projekt bis 2018 genehmigt.

Projektleitung:  
Barbara Steurer und Büro LACON



Begleitend zur ÖPUL-Naturschutzmaßnahme WF laufen österreichweit in den einzelnen Bundesländern zahlreiche Monitoringprojekte, deren Ziele, Daten und Ergebnisse noch nicht alle für das BMLFUW oder für die Naturschutzabteilungen zentral abrufbar und auswertbar sind. Ziel des Projektes ist es, durch eine gemeinsame Datenbank und Infoplattform hier Defizite zu beheben und auch die breitere Öffentlichkeit zu informieren.

### Abgestufter Wiesenbau in NÖ – Modellregion Puchberg am Schneeberg

Projekt gefördert durch die NÖ Agrarbezirksbehörde, Abschluss 2017

Projektleitung: Barbara Steurer

Aufbauend auf den Konzepten der „Abgestuften Wiesennutzung“ (Dietl et. al, 1995) sowie den in den letzten Jahren von der HBLA Raumberg-Gumpenstein veröffentlichten Forschungsergebnisse zum Themenbereich „Low-Input-Farming“ wird mit einer Gruppe von 20-25 Betrieben aus der Region Puchberg am Schneeberg getestet, ob sich die vornehmlich für intensivere Grünlandregionen entwickelten Konzepte auch auf extensive Grünlandregionen übertragen lassen.

Gemeinsam mit den Betrieben wird dabei zunächst die IST-Situation erhoben. Darauf aufbauend werden Betriebskonzepte nach den oben genannten Konzepten erstellt.

Begleitend sind Futterqualitätsanalysen, Workshops und Wiesenexkursionen für die beteiligten Betriebe, auch unter Beiziehung von Experten der HBLA Raumberg-Gumpenstein.

### **Schulung Landwirtinnen bzw. Landwirte als Biodiversitätsberaterinnen bzw. Biodiversitätsberater**

Als LE-Projekt bis Ende 2017 genehmigt.

Projektleitung:  
Barbara Steurer und Umweltbüro Klagenfurt



Die österreichische Berglandwirtschaft trägt mit ihrem hohen Anteil an extensiven Grünlandflächen viel zur Erhaltung der Biodiversität bei. Trotzdem ist der Trend zur Intensivierung bzw. Nutzungsaufgabe vorhanden und kann vielfach auf das Nichterkennen von Handlungsalternativen ("Pfadabhängigkeit") zurückgeführt werden. Ziel des Projekts ist es, LandwirtInnen zu BiodiversitätsberaterInnen auszubilden, um einzelbetriebliche Beratungen zu den Themen Biodiversität und Betriebswirtschaft kostengünstig und "auf Augenhöhe" anbieten zu können. Dadurch sollen interessierten Betrieben neue Wege zur Vermarktung ihrer Leistungen für die Biodiversität aufgezeigt werden.

Inhalt: Durchführung von zwei jeweils fünftägigen Schulungsveranstaltungen (80 UE) zu jeweils drei Terminen in den Regionen Kitzbühl und Murau zur Ausbildung von insgesamt 40 LandwirtInnen zu BiodiversitätsberaterInnen; Erarbeitung eines Schulungskonzeptes sowie von umfassenden Bildungsmaterialien.

### **Landschaft verstehen**

Als LE-Projekt bis Frühling 2018 genehmigt.

Projektleitung: Projektgruppe "Landschaft verstehen"/Birdlife



Erarbeitung von innovativen Botschaften für die Natur- und Landschaftsvermittlung durch Zusammenarbeit von Partnern mit unterschiedlichen Blickwinkeln. Ausgehend von der Pilotregion wird ein moderierter mehrstufiger Prozess in weiteren beispielhaften Regionen in Österreich durchgeführt.

Schwerpunkt: das Typische und nicht das Außergewöhnliche einer Landschaft, ganzheitliches Verstehen der Landschaft (Standortfaktoren, Prozesse,...). Erarbeitung von einprägsamen Geschichten (Storytelling) für Erholungssuchende, Konsumentinnen und Konsumenten, Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Natur- und Landschaftsvermittlung.

Ergebnis: verschiedene Weiterbildungsprodukte inkl. Onlineplattform.